






# Die Welt vor Kolumbus

## Warum Europa auf „Entdeckungstour“ ging

-  Asiatische Reiche kontrollieren Handel über Seidenstraße
-  Asiatische und ostafrikanische Handelsschiffe kontrollieren Handel im Indischen Ozean
-  Westafrikanische Großreiche kontrollieren Transsaharahandel am südlichen Ende
-  Islamische Welt kontrolliert Handel von Süden und Osten kommend
-  Europa will Zwischenhandel ausschalten und direkten Zugang zu den Märkten Asiens und Afrikas

Hinweis: Die Karte stellt nur die Handelssysteme und die Verteilung von Religionen dar, die in diesem Zusammenhang wichtig sind.



Gestaltung: Serge Palasie  
Eine Welt Netz NRW

(Karte kann separat heruntergeladen werden. Siehe dazu Link / QR-Code am Ende des Texts)

### Zur Karte: Einführung und Beschreibung

Eine Geschichte von Betonungen und Auslassungen bestimmt, wie wir globale Zusammenhänge deuten. Da der Sieger bekanntlich Geschichte schreibt, meinen viele, dass wir uns durch Entdeckergeist, Erfindungsreichtum, Organisation und Fleiß allein die Perspektiven, die wir heute haben, ehrlich erarbeitet hätten. Diese Sichtweise blendet die Bedeutung einer gewaltsamen transatlantischen Umverteilungsgeschichte aus. Indem wir das tun, stellen wir Probleme in den ärmeren Ländern der Welt als allein hausgemacht dar. Wenn Menschen dann zum Beispiel zu uns fliehen, haben viele kein Verständnis dafür. Eine solche Sichtweise kann aber nur dann aufrechterhalten werden, wenn wir nicht wissen, dass unsere Perspektiven und die Perspektivlosigkeit anderswo zwei Seiten ein und derselben Medaille sind.

Die Karte, die Ihr seht, heißt: „Die Welt vor Kolumbus – Warum Europa auf ‚Entdeckungstour‘ ging“. Sie zeigt, warum das sogenannte „Entdeckungszeitalter“ begann. Die Karte ist eine Vereinfachung und zeigt nur ausschnittartig die Handelssysteme und die Verteilung von Religionen, die für die Klärung der Frage nach den Gründen der europäischen Seefahrten wichtig sind. Klar gab es weitere Handelssysteme. Klar waren beide aufgeführten Religionen auch anderswo verbreitet. Und klar gab es viele weitere Religionen weltweit.

Also zurück zur Karte: Der Begriff „Entdecker“ ist irreführend und wird daher in Anführungsstrichen geschrieben. Kein Kontinent, den europäische Seefahrer erreichten, war unbewohnt.

Europas Seefahrten ins damals Unbekannte waren kostspielig und risikoreich und hatten wirtschaftliche Gründe. Vor dem Aufstieg Europas beherrschten asiatische Handelssysteme den Warenfluss über mehrere Kontinente hinweg – hier symbolisiert durch die Karawane (siehe Kamel-Piktogramm in Asien). Über die Seidenstraße gelangten zum Beispiel neben Seide Gewürze und Porzellan Richtung Westen. Das Schiff im Indischen Ozean symbolisiert den Handel auf dem Seeweg, den asiatische und ostafrikanische Schiffe kontrollierten. In Ostafrika spielten hier vor allem die Städte der Swahili eine große Rolle.

Aber es gab noch weitere transkontinentale Handelsnetzwerke in Subsahara-Afrika. Eines der bekanntesten Beispiele ist sicherlich das historische Reich Mali. Im Rahmen des Transsaharahandels verließen beispielsweise Gold und Salz, aber auch versklavte Menschen den Kontinent (siehe hierzu das Kamel-Piktogramm in Afrika, das für den Karawanenhandel steht).

Mit der Ausbreitung des Islams ab dem 7. Jahrhundert – symbolisiert durch den Halbmond – war das mittelalterliche Europa – symbolisiert durch das Kreuz – zunehmend von den wichtigen Handelssystemen abgeschnitten, da islamische Kräfte den Zwischenhandel zunehmend beherrschten. Wer von Zwischenhändlern Waren kauft, zahlt einen Aufpreis. Besonders störte die Europäer, dass der direkte Handel mit Asien immer schwieriger wurde. Vor diesem Hintergrund sind auch die Kreuzzüge zu sehen: Neben religiösen Gründen ging es auch darum, den Zwischenhandel auf dem Landweg auszuschalten. Dass Handelsstädte wie Venedig die Kreuzzüge mitfinanzierten, zeigt, dass es auch um wirtschaftliche Motive ging. Am Ende gelang es aber

nicht, den islamischen Zwischenhandel auszuschalten. Als letzte Möglichkeit blieb also nur noch die Umsegelung des Problems, um auf dem Seeweg einen direkten Zugang zu Asiens Märkten zu bekommen. „Problem“ aus europäischer Perspektive wohl gemerkt.

Zuerst versuchten dies die Portugiesen ab 1415 über den Ostweg (siehe Segelschiff an Afrikas Südspitze). Bei der Umsegelung des weitestgehend unbekanntem afrikanischen Kontinents errichteten sie erste Handels- und Versorgungsstützpunkte an der Küste Afrikas auf dem Weg nach Asien. 1498 erreichten die Portugiesen Indiens Westküste. Zuvor – 1492 – erreichten die Spanier unter dem Genuesen Kolumbus den amerikanischen Doppelkontinent (siehe Segelschiff an der amerikanischen Ostküste). Erst die wirtschaftliche Erschließung Amerikas für europäische Interessen leitete den Aufstieg Europas ein. Während in dieser Zeit eine flächendeckende Beherrschung Asiens und Afrikas durch Europa unmöglich gewesen wäre, gelang dies in Amerika ziemlich schnell und relativ vollständig. Die Europäer hatten nicht nur tödlichere Waffen, sondern brachten Viren und andere Krankheitserreger mit, gegen die Amerikas erste Bevölkerung nicht immun war. Zuerst raubten die Europäer – vor allem die Spanier – die Gold- und Silbervorkommen aus und wurden reich damit. Unzählige Kulturgüter von Amerikas präatlantischen Kulturen sind durch Einschmelzen unwiederbringlich verloren gegangen. Mit „präatlantisch“ ist die Welt vor der europäischen Expansion gemeint. Andere Europäer wollten es den Spaniern gleichtun. Gewöhnlich fanden sie jedoch kein Gold und Silber. Sie bauten aber eine Plantagenwirtschaft auf, die auf Vorbilder zurückgreifen konnte, die es schon vor den europäischen Seefahrten ab Kolumbus und Co. gegeben hat. Diese Plantagenwirtschaften und damit verbundene wirtschaftliche Aktivitäten erzeugten langfristig größere Gewinne als der Raub und Abbau von Gold und Silber. Möglich wurde das durch die größte Zwangsmigration der Geschichte, die den Atlantik als neuen Wirtschaftsraum und damit den „Westen“ überhaupt erst schuf.

**Die Karte ist hier als Download verfügbar:**

[https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht\\_Migration/Welt\\_vor\\_Kolumbus.jpg](https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Welt_vor_Kolumbus.jpg)



(Text und Karte: Serge Palasie)